

Elisabeth Ney.

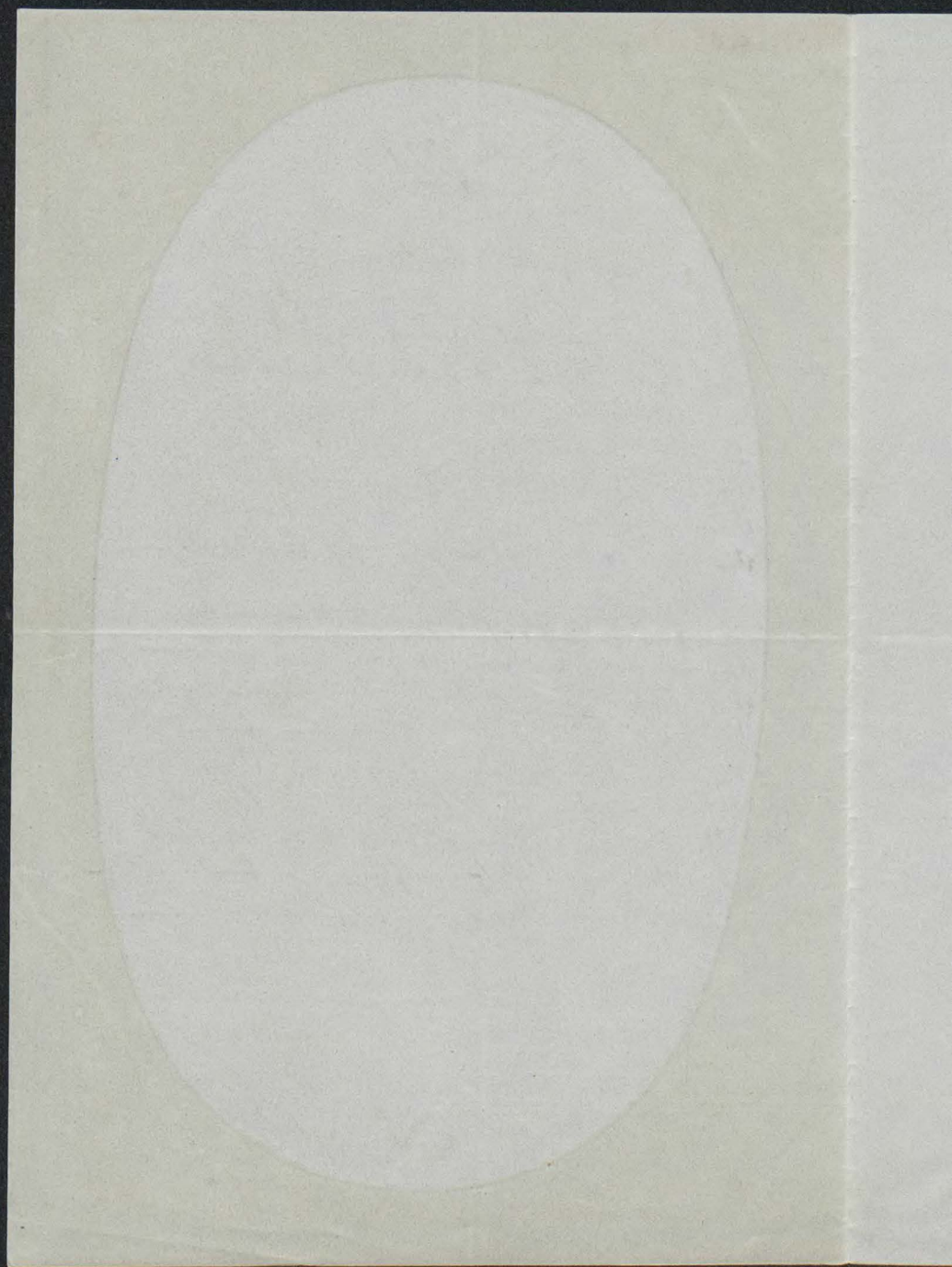
22. II. 1857

#

Dem Zufall dankt, ich die fätkra
Punds,
Dass die am freitagen Tag ein Brief erhaltene
ein Brief, von Pundt u. Popsis in Lunds
Nig persönlich in dem die fätkra geben,
Dass so kommt dem besichtful Dank zu sagen,
Dass ob dem adlen eßter ißter Malten
dem allgeliebten Mann, dem Varnhagen,
die sollen Jugend frohfa sat erhalten. —

Mr Pundt u. Popsis sie so verbunden,
dem rücker mit ein rücker Lied zu pfermen
da dürfen Pünger keine Aränge münden:
Kun pfermen, doch mit manstem fahzükten,
Kommagen sie sie rücker eingüfunden. —
Ich mag es — u. fahzükten Miltz,
Wenn ich in stiller Freude dem rücker
und ungeschmückt, ein Glied der Kunstherzige
Mit manig Worten sage, wie ich mir.

Elisabeth Ney





STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •

Erzherzogin Mary - Luise, den 21. September 1854.

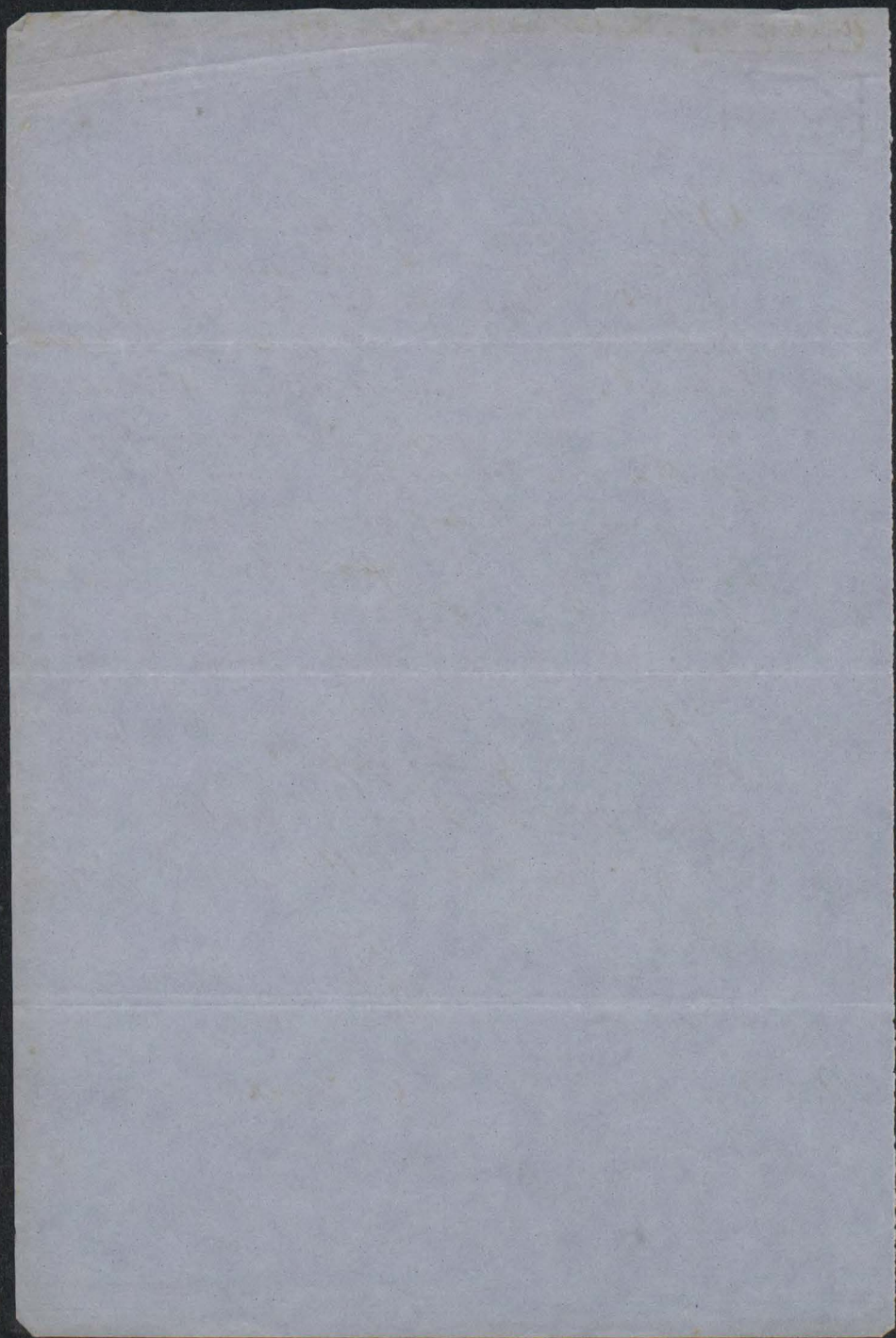


Guten Morgen, liebe Freundin. Bei Ihnen
hoffe ich in einem all verbreiteten Gefühl
zu sein! - Man ist das Neueste aller
gekauften fassen Posten verkauft,
sich zu ihm zu bewegen und Verbindung,
so mit der großen Freude ausgesprochen
ist die Liebe zu sein, stand für
all gemeinlich sein zu uns bringen zu
können. Einige Briefe in der Zeit.
Kann ich aus diesen dem freudigen
bringen Sie, wenn die dem mich
nicht mit allem freundlichen Gesicht
in mein Zimmer sein. - Und
dann nur für seine festhaltung mit-
bringen. - Dies bittend mit freudigen
Grüß

Off.

Vermuthung.

Elisabeth.



Ursula von N. - Berlin, den 4. August 1854.



Sehr lieb. Freundin!

Dem Kaisertriede magst du
wohl, wenn er dir bittet die
Ausschreibung, freundlich
Büchlein, nicht wegzunehmen
zu dürfen. Ich weiß, daß die
in der Regel für die Regel nicht
allein sind. Zu dieser magst du
nicht gehen. - Das selbe
morgen, wird die Liebe
und die Liebe zu den
Frauen gehen, die es
wohl vor der Liebe
sind die Liebe.

Obwohl, nicht mehr, die
nicht mehr, die
mit der Liebe
nicht
die nicht
nicht mehr
nicht mehr

Kay zu bestimmen? ^{Apres Gersmaph}
Jener Buchel sollat die so
gütig sein mich zu empfangen;
in. so bin ich
in freylicher Landsp.

Fräy.

Apres
Elizabeth.

Elisabeth Wuy. London, den 6. September 1854.

Mein Lieb. Freundin!

Oben war ich bei Frau, d. J. in
Ihre Wohnung, u. fand Sie mich.
Sie wünschte so gerne zu wissen: ob
wollt ich Ihr Correspondenz über
Ratal deuchte mir auch zu dem Zweck:
günstig sein zu gehen. Frau H. Ihre Vor-
mittlung ist die Beste. Bestimmt, was
zuropf mir freundlich geschriebten
Rathen, (in Ratal,) mich davon eine
Beste erhalten u. sich darüber ge-
wöhnen wird.

Sie wünschte jedoch alle davon Spiel
zu erfahren.

Wie sollte mich die große Correspondenz
behalten u. die ungewissen Gesinn-
zustände treffen, bitten Sie, liebe
Freundin, in meinem Namen, nicht
das Correspondenz Besätze davon
dort sein zu können.

Hollen Sie mich so freundlich sein u.
den Vortrag darüber halten u. mit
meinem Lobsen mich die Ratal.

Jugend zu Lytard.
Grußschloß zu mir gefälligst.
In Wien. Die frohlichst zugewandt
bit auf baldiges Wiedersehen.

Ihr einziges freudeempfind
Ihr

Donnerstag abend.

Lisabet.

Chiffobrief N^o 17, Berlin, den 8. Nov. 1856.



Denken Sie tief, liebe Freundin, wie
kürzlich in Loth de Gaspick mit mir
sagte: ich kann wieder nicht ohne
Liebesmüdigkeit sein und mich folgen!
Lieber, lieber nicht! - Die 8 Tugenden
sah ich immer wieder Passatage, so
daß ich fast immer zu Hause
bleiben mußte, wenn ich mich
nicht aufsuchen wollte, wenn ich
ganz zu Hause, so muß
ich eigentlich die verbleibende Lital-
keit immer voll abtragen; denn
im Liebes hat ich mich selbst
so absperrt mit meinen Tugenden
und Gaspick gestoben, daß ich
gar nicht sage mir & empfehle
Kasparine abgeben sollte das!
Ich bin recht das auf mich in, auf
alles was mich da abfolte mag.

Komm lassen Sie mich Ihnen
in der Koppelgasse, damit ich
Sie lieber besuchen bald darf.
Machen Sie mich Sonntag einige
Augenblicke vor Jesuiten Können?
Falls ich in der ganzen
Tag zu Hause ist, will das bei
zum Abend gehen, ob Sie viel
läuft können werden. —
Lieber umfassen Sie mich Ihnen
Guten Nacht sein.

Mit innigen Grüßen

Ihre

Mari 2 8/56.

Elisabeth Bey

Wenn mich unerwartet nach
bey der würde, bitte ich mich auch
dort können zu dürfen; recht sein! —

D.C.

Elisabeth Ney, Berlin, August 1856.



Lieb. Freundin!

Gegen falls sieben Kpf. müßte
ich wohl gehen zu Pfam. Komma
und das Lagerverf. zu D. unter
nehmen; in Rücksicht Sie mir das
zurückfragen zu lassen. Ich
Sie in einem Gezeim-voll
zu G. zu treffen.

Gute Nacht wünscht Sie immer

(Pfam)

Montag früh.

Elisabeth

THE GREAT WALL OF CHINA

Ursprung Mü. Linné, von 9. April 1857.

Plätzchen ^u Luft ^u von Grund,

Mänschen ^u von Plätzchen; —

Mänschen mit geflochtenem Mund

Gewebe da in Plätzchen.

STAATS-
BIBLIOTHEK
• BERLIN •